

sio -] und der frau Mutter [**Maria Jakobea** Zurlauben - diese war eine Tante des Adressaten -] nahmen gleich nach erhaltenen dieserer Meinen underthänigsten schreiben Gnädigist sich belieben Zulassen, annoch so viel camelodth von bemeldtem stuck durch die italianische Post [von Mailand?] Gleich Zuübersendten, als Zu einem respective Paar hosen nöthig sein wirdt, Welches dann mit dank bezahlen werdten. bitte H. Carl [Franz Josef?] **Weiss** [Tuchhändler in Zug] Zuverdeuten, das Wir des überschikhten bestens content, die darzuo behörige Knöpf aber in Lugano verfertigen lassen. Und weilen nun auf ostern [=5. April] mich gekleidt sehen zu lassen, kein Zeit Zu verlieren, als bitte, durch eben disere Post den camelodt schleunigst Zusenten. Scil[icet] annoch cum respectu für ein paar hosen. Verstehe aus Meines hochgeehrtesten H. statthaltern [von Zug, **Fidel** Zurlauben] heut empfangenen brieffen, das der überschickte tabac ihme beliebig, Wann dann solcher Herren Bruder nicht anstendig, ersuechen ihne, selben H. statthalter Zu offerieren, werden nachstens mit anderm aufwarten; wie dann morgens der **Clemens** dessen für ein Muster 2 livretten mitnehmen wirdt. Recommendiere mich jndessen jn seine hohe Patroniantz, und Verbleibe mit hertzlicher Salutation, und diefsten respect an Mein hochgeehrteste frau Landämmin [**Maria Barbara** Zurlauben, Witwe von Ammann **Beat Jakob II.** Zurlauben], Zusammt ganz hochadeliche familien ...

Herr Vatter, und frau Mutter vermelden nebst schönstem gruos, dero respect. H. Bacchman [=**Bachmann**, von Zug] mein Empfehlung etc. erwarte einige nouvelles.

Beliebe M. herren statthalter Zurlauben Zu intimieren, das mit ehester occasion mit verlangendem tabac einkommen werden; anbey von Clemenz Zu uberbringen Jme Zu weisen, damit, so solcher anständig, könftig bedient sein können. Jn erwartung schleunigster antwort ...".

1) s. AH 92/62 Anm. 2

Original - AH 92, 142-143

1660 Oktober 6.; "Uss galgenen Jn der March nach Näfels
Reisende" A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN WOLFGANG DIETRICH THEODOR]
REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Uff sein schryben, dem wirt bim Roten Hus in Zurich, gägen H. obersten [Johann Jakob] Rhan [=Rahn] und [Oberst Johann Heinrich] Loch-

man[n, beide von Zürich] betreffende, habe ich nit ermanglet Jnen zu Zeschryben, unnd an H. obersten Lochman mich mit Jhme wägen seiner Reiss in frankrich Zu ersprachen, desswägen Ehr mier weil ich Zu wol-raw [Wollerau] uff meinem kleinen weinnert ware, die gelegenheit uff seinem [Hof-]Gut by mänidorff [=Männedorf] Zu Zeigen, alda ich Jnne besuocht, unnd von allerhand sachen wie auch wägen obegesagten wirts Zereden, der hatt sich alles guten anerbotten, unnd das endtlich die bezalung der Unkösten [-Kleinodienstreit!-] uff H. ob: Rhan oder [Hptm.] Tomas Wärdmüller [von Zürich] samt seinen gespanen [die Hauptleute Dietegen Holzhalb, von Zürich, und Christoph von Waldkirch, von Schaffhausen, gemeint] erligen wärde etc. desswägen ich Jhme von einem Sequester umb so vill alles solche belauffen möchtend gedütet, das es auch billich befunden, die Sollicitation aber der gemeinen ansprachen betreffende, Vermeint Ehr es wäre thundlich das der H. Bruoder [Zur-lauben gemeint] deme von allen Jnteressierten die sach Jn Zürich Zu agieren übergäbe ware, das Ehr Jn Namen deren von unnsren 5 [kath.] ohrten die noch nit tractiert habendt ein schryben an H. Oberisten Rhan abgehen Liesse, das ehr by der oberkeit [Bürgermeister und Rat] Zu Zürich anbrächte, das selbige ein schryben für alle Jn dem tractat [von 1650?]¹ so woll der Cleinodien alles anderen Restanzen [aus den Fremden Diensten] Jnteressierten, an [den franz.] König [Ludwig XIV.] und die herren ministres der Kron abgehen liesse, unnd ein Resolution, wie herr Cardinal [Jules] Maserin [=Mazarin] den herren haubtleuten Johann Franz Ulrich] Wirtz [von Frauenfeld]² und [Hans Rudolf] Lavater [von Zürich], nachdeme der hoff widerumb von der [span./franz.] frontieren, ab dem friden [- Pyrenäenfrieden 1659 zwischen Frankreich und Spanien -] unnd hürats tractaten [- 1660 heiratete Ludwig XIV. die span. Infantin Maria Theresia von Oesterreich -], wärde Jn Paris ankommen sein, Ze gäben, an deme man nit manquieren solte, dan so man das nit thüege so wärden die H. Jnteressierten alles verabsumen, unnd wärde niemand nichts mehr bezalt, Ja der Zalung gäntzlich Vergässen wärden, und niemand nichts Mer Zu verhoffen haben, unnd wan Ehr solche schryben Möge Zu handen bekommen, welle Ehr obwol Ehr uff sein Kosten die Reis für nämme, gärn sein bestes thun, und wäre Jme Lieb das ein verständiger Man von unseren ohrten Näbend Jme Jn frankrich käme, der Jme mit hilf und Rhat könnte beholffen sein, so verhoffte Ehr etwas gutes und Nutzliches Zu verrichten, wan also der H. Bruoder sich umb so vill bemüigen wolte, ein schreiben Jn obengedeüter form uszufertigen, hoffe ich es wurde ohne frucht nit abgehen, Jch hab Zwar herren Ob: Lochman Jn Namen haubt. [Hieronymus?] Rige[r]ts [von Schwyz] und Meinen gebätten, unsere sach in obacht Zenämen unnd für befolen Zuhaben, unnd bitte den hern Bruoder äbenmassig für unss wie obgemelt mit schryben unser Zugedenken, so wirdt H. oberist Rhan deme es adressiert

soll wärden uss schuldiger pflicht solches anbringen unnd darzuo helfen müessen, darzuo wirt h Ob: Lochman Jnne antriben, wan Nur der herr B. Jme ein Zädell uff das end Wirt Lassen Zu komen, Jn hoffnung eher wärde Jme solches Lassen gefallen und so bald Möglich expedieren, dan ermelter H. Ob. Lochman von Jetz könfittigen donstag über 8 tag uffs Lengste nach franckrich wirt verreisen".

"Französische Ansprachen uff Kleinodien und der Tractat [von 1650?] beträffende. A^o [16]60. usgeben dem Poten 20 ss".

1) s. AH 25/10

2) s. AH 98/72

Original, Siegel teilweise zerstört. Dorsualnotizen von Beat II. Zur-
lauben. - AH 98, 144-145

89

[16]64 September 12., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER], H[ANS] LEOP[OLD]
BIRCHER, AN BEAT [KASPAR]¹ ZURLAUBEN, ZUG

"Nach begeren berichte Jch Jnne, dass Jch gestrigen tags seines geehr-
ten heren Vattern [des Zuger Stadt- und Amtsrats **Beat Jakob I.** Zurlau-
ben] schriben² empfangen, Zemahlen auch sin begeren vernommen, wil
aber H. [Ratsherr] Maior [Johann Thüring?] Göld[1]in [von Tiefenau]
gester am Morgen naher Baden³ verritten Jn der meinung, mit unsern
[Tagsatzungs-]Gesanten [Eustach von **Sonnenberg** und Josef **Amrhyn** an die
Konferenz der VII den Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -
vom 15.-19. September] nacher Frauenfeld⁴ Zereisen undt daselbsten
der execution [- Beilegung des Wigoltingerhandels -] abzewarten, als
muess Jch Notwendigerwyss dessen Zeruckhkunfft erwarten, als dan Wird
Jch nit ermanglen, dem H. Vatter nach begeren Zu dienen, dis diene dem
H. ... Zur nachricht".

1) Bircher nennt den Adressaten irrtümlich Beat Konrad Zurlauben.

2) s. hiezu AH 54/54

3) s. EA VI 1, 640 a

4) s. ebenda 639 (Nr. 412). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung
nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

Original - AH 98, 146-147 - Blatt 146^v und 147^r leer